

# Finanzielle Inklusion: Das unterschätzte Fundament unserer Wirtschaft

Seyit Binbir

**Deutschland diskutiert u#ber Digitalisierung, KI und Innovation im Finanzsektor. Doch eine grundlegendere Frage bleibt oft unbeantwortet: Wer hat u#berhaupt Zugang zu diesen Systemen? Denn ohne Konto keine Teilhabe. So einfach ist es.**

## Exklusion ist ein Wirtschaftsrisiko

Finanzielle Ausgrenzung wird ha#ufig als individuelles Problem betrachtet. Tatsa#chlich ist sie ein strukturelles Risiko fu#r die gesamte Volkswirtschaft. Wer keinen Zugang zum Finanzsystem hat, konsumiert weniger, spart weniger und investiert nicht. Arbeitsaufnahme wird schwieriger, wirtschaftliche Stabilita#t bru#chiger. Oder anders gesagt: Exklusion kostet Wachstum.

## Ein komplexes System schlie#t aus

Das deutsche Bankensystem ist leistungsa#hig, aber nicht niedrigschwellig. Komplexe Produkte, hohe Gebu#hren und bu#rokratische Prozesse wirken wie unsichtbare Barrieren.

„Das deutsche Finanzsystem ist durch eine gro#e Vielfalt an Anbietern und komplexe Angebote gepra#gt, die oft schwer zu verstehen sind. Gleichzeitig sind die Kosten hoch – das trifft insbesondere Menschen mit niedrigem oder

unregelm#Bigem Einkommen“, so Guivarch weiter. Das Problem ist Zuga#nglichkeit, nicht das fehlende Angebot.

## Wenn Algorithmen u#ber Chancen entscheiden

Als zunehmend kritisch wird dabei der zunehmende Einsatz automatisierter Scoring-Systeme im Finanzsektor gesehen. Banken und Finanzdienstleister nutzen algorithmische Bewertungen, um Risiken schneller einzuordnen und Entscheidungen effizienter zu treffen. In der Praxis bedeutet das jedoch oft, dass nicht mehr die individuelle Lebenssituation eines Menschen za#hlt, sondern historische Daten, Zahlungsverhalten oder statistische Wahrscheinlichkeiten.

Gerade Menschen mit unregelm#Bigem Einkommen, fehlender Kredithistorie, Migrationshintergrund oder finanziellen Bru#chen im Lebenslauf geraten dadurch schneller ins Abseits – selbst dann, wenn sie lediglich Zugang zu grundlegenden Finanzdienstleistungen beno#tigen. Was

ursprünglich als Instrument zur Risikobewertung gedacht war, entwickelt sich damit immer mehr zu einer strukturellen Zugangshürde.

Darüber hinaus besteht dabei das Problem, dass viele dieser Systeme für Verbraucher intransparent arbeiten. Wer einmal als „Risiko“ eingestuft wird, hat oft kaum Möglichkeiten nachzuvollziehen, wie diese Bewertung zustande kam oder wie sie korrigiert werden kann. Finanzielle Teilhabe wird dadurch immer stärker von Datenprofilen und automatisierten Bewertungen beeinflusst – statt von realen Bedürfnissen und individuellen Perspektiven.

## Vertrauen ist die eigentliche Währung

Parallel dazu schwindet das Vertrauen in klassische Banken. Für viele Menschen ist das System nicht nur kompliziert, sondern auch distanziert. „Wenn Menschen sich von Banken beurteilt, ausgeschlossen oder unfair behandelt fühlen, geht dieses Vertrauen sehr schnell verloren.“, kritisiert Laurent Guivarch weiter.

Und ohne Vertrauen funktioniert kein Finanzsystem, egal wie digital oder effizient es ist.

## Einfachheit ist kein Feature, sondern Voraussetzung

Die Antwort darauf ist weniger technologisch als strukturell: Vereinfachung, transparente Preise, klare Produkte und sofortige Nutzbarkeit. Das ist kein „Nice-to-have“ sondern die Voraussetzung dafür, dass Menschen überhaupt teilnehmen können.

Für Guivarch ist klar: „Einfache und transparente Kontomodelle geben den Menschen die Kontrolle über ihre Finanzen zurück.“

Hinzu kommt, dass niedrighschwellige Zugänge, etwa über lokale Anlaufstellen oder einfach nutzbare digitale Angebote, bestehende Hürden zusätzlich reduzieren und Finanzdienstleistungen näher an den Alltag der Menschen bringen können.

## Inklusion ist ein Wachstumstreiber – kein Kostenfaktor

Der vielleicht wichtigste Punkt: Finanzielle Inklusion ist kein sozialpolitischer Luxus. Sie ist ein wirtschaftlicher Hebel.

„Finanzielle Inklusion ermöglicht es Menschen, aktiver am wirtschaftlichen Leben teilzunehmen – durch mehr Konsum, mehr Ersparnisse und mehr unternehmerische Aktivität.“, erklärt der Nickel

Deutschland-CEO. Mehr Zugang bedeutet mehr wirtschaftliche Dynamik. Weniger Hürden bedeuten mehr Beteiligung.

## Zugang ist die eigentliche Innovation

Die größte Innovation im Finanzsektor ist nicht die nächste App oder KI-Anwendung. Es ist der Zugang selbst. Ein Finanzsystem, das nicht für alle funktioniert, bleibt ineffizient – egal wie technologisch fortschrittlich es ist.

Oder, zugespitzt formuliert: Ohne Inklusion keine funktionierende Ökonomie.

Versicherungs- und Finanznachrichten

# expertenReport



<https://www.experten.de/id/4950015/finanzielle-inklusion-bankensystem-wachstum/>